

Gipfeltreffen der Experten

Wenn Anwenderinnen und Anwender auf ihresgleichen treffen, gibt es viel zu berichten. So auch auf der diesjährigen, alle zwei Jahre turnusmäßig stattfindenden Anwenderseminar-Tour von GERSTEL. Die Tour startete am 9. Mai 2019 in Mülheim an der Ruhr, machte Station in Olten, Karlsruhe, Hamburg, Berlin, Hannover, Wien und fand ihren krönenden Abschluss am 6. Juni 2019 in München. Rund 250 Anwender/Innen nutzten die Chance, sich über den Einsatz von GERSTEL-Geräten und -Systemen in unterschiedlichen applikativen Kontexten zu informieren.

Bei der Auswahl von Referenten und Themen hatte das Organisationsteam auf eine interessante Mischung geachtet, „schließlich wollten wir eine große Bandbreite von Anwendungsbeispielen präsentieren, in denen GERSTEL-Geräte und -Systeme bei der Lösung applikativer Aufgaben eine zentrale Rolle spielen“, betont Michael Gröger. Der GERSTEL-Vertriebsleiter und sein Team legten bei der Themenfindung großen Wert darauf, u. a. die Chance der Effizienzsteigerung von Laborroutinen unter Einsatz der GERSTEL-Technologie zu dokumentieren, wie es etwa in den Vorträgen „Automatisation der komplexen Probenvorbereitung für die 3-MCPD- und Glycidylester-Analytik in Speiseölen“ von Eva Walter von der Walter Rau Neusser Öl- und Fett AG sowie „Einsatz der SPE-HPLC-MS/MS bei pflanzlichen Drogen“ von Dr. Norbert Helle und seinem Team von der TeLA GmbH in Geestland anklang. In beiden Applikationen spielen der GERSTEL-MultiPurposeSampler (MPS) und die GERSTEL-MAESTRO-Software eine zentrale Rolle.

Nicht nur die Bestimmung von Benzol aus Passivsammlern lasse sich vollständig automatisieren, wie es Dr. Marc Wiechers von der Ruhr Oel GmbH – BP aus Gelsenkirchen im Vortrag darlegte. Mit dem MPS könne man ebenso effizient „Qualitätssicherungsstandards in der Umweltanalytik“ generieren, berichtete Sandra Hirsch von der Dow Deutschland Anlagengesellschaft mbH aus Stade.

Einen besonderen Blick für technische Details bewies Dr. Daniel Langos von der drom fragrances GmbH & Co. KG aus Baiernbrunn in seinem Vortrag „Anwendung der dynamischen

Headspace-GC/MS und der GCxGC-TOF/MS-Analytik in der Parfümindustrie“. Über die „Dynamische Headspace (DHS) zum Nachweis von Hydrolyseprodukten in wässrigen Proben“ setzte Ralf Pisarek vom Wehrwissenschaftlichen Institut für Schutztechnologie die Seminarteilnehmer/Innen ins Bild. Gesine Witt, Professorin für Umweltchemie und Ökotoxikologie an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) Hamburg, erläuterte die Messung hydrophober organischer Schadstoffe in Mikroplastik mittels der Thermodesorption unter besonderer Berücksichtigung der Thermal-DesorptionUnit (GERSTEL-TDU). Über die „Pyrolyse als Probenvorbereitung“ sprach Dr. Eike Kleine-Benne aus der GERSTEL-Entwicklungsabteilung in seinem Vortrag.

Um die „Thermodesorption von PDMS-Extrakten aus Leber, Blut, Gehirn und Fettgewebe“ drehte sich die Präsentation von Andreas Baumer vom Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ) in Leipzig. Dr. Monika Plass von der Dow Europe GmbH in Horgen/Schweiz berichtete von „Emissionstests für Automotive-Anwendungen“ unter Einsatz von GERSTEL-Technologie und Tina Richter von den Swiss Quality Testing Services in Dietikon/Schweiz thematisierte das „Screening von Lebensmittelkontaktmaterial mittels hochauflösender Massenspektrometrie“. Dr. Saverio Leo Iozza und Kollegen von der TESTEX AG in Zürich gewährten in ihrem Vortrag „INTUVO-



tion – Kompakter und schneller! Auch günstiger?“ Einblick in die Arbeit des international tätigen Schweizer Textilprüfinstituts.

Auf ein weitverbreitetes analytisches Problem flüchtiger Dimethylsiloxane ging Thomas Böhmer von der Evonik Nutrition & Care GmbH aus Essen ein. Davon, dass sich der Multi-PurposeSampler (MPS) ideal zur Automatisierung der NMR sowie anderer spektroskopischer Analyseverfahren eignet, berichteten Robin Legner und Joachim Horst von der Hochschule Niederrhein in Krefeld (s. S. 25). Wie die Thermodesorption unter Einsatz der GERSTEL-Technologie helfen kann, bakterielle Lungeninfektionen frühzeitig zu erkennen, beleuchtete Timo Köhler von der Universität Duisburg-Essen (s. dazu auch S. 7).

Auch die GERSTEL-Applikationsexperten brachten interessante Entwicklungen zum Vortrag. Nicht zuletzt stießen Komplettlösungen für die „Automatisierte Bestimmung prioritärer Kontaminanten in Oberflächengewässern gemäß EU-Wasser-rahmenrichtlinie mittels SBSE“ und die „Einfache MOSH/MOAH-Analytik mit der GERSTEL-LC-GC-Kopplung“ auf große Resonanz bei den Seminarteilnehmern/Innen.

Gerne schicken wir Ihnen die Vorträge auf Anfrage an aktuell@gerstel.de zu.

Anwender teilen ihr Wissen und Know-how mit anderen Anwendern: Ein Blick in den Seminarraum während des GERSTEL-Anwenderseminars in der Stadthalle in Mülheim an der Ruhr.